

Siegerprojekte ETHOUSE Award 2020

Der Preis für energieeffizientes Sanieren der ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme

ÜBERSICHT PREISTRÄGER

Kategorie „Privater Wohnbau“

2-Familienhaus, Rum

Friedhofsweg 22, 6063 Rum

Architekturbüro U1architektur

Verarbeitung: Mate & Darko OG

Kategorie „Wohnbau“

Mariahilferstraße 182 in Wien

Mariahilferstraße 182, 1150 Wien

Architektur: trimmel wall architekten zt gmbh

Verarbeitung: Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.

Goethehof in Wien

Schüttaustraße 1-39, 1220 Wien

Architektur: GSD Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung Ges.m.b.H.

Verarbeitung: ARGE Leyrer+Graf Baugesellschaft m.b.H., Sareno Objektisolierung GmbH & Co KG

Kategorie „Öffentliche Bauten“

Haus Penzing

Dreyhausenstraße 29, 1140 Wien

Architektur: Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH

Verarbeitung: DI Wilhelm Sedlak GmbH

Fotos der Siegerprojekte in Print- und Webqualität finden Sie hier:

qq.waermedaemmsysteme.at/presse

Sieger ETHOUSE AWARD 2020 Kategorie „Privater Wohnbau“ **2-Familienhaus**, Friedhofweg 22, 6063 Rum

Architektur	U1architektur
Projektverantwortlicher	Architekt DI Norbert Buchauer
Verarbeitung	Mate & Darko OG
Eckdaten WDVS:	EPS-F 16 cm
Baujahr	1990er
Projektdauer Sanierung	2016 bis 2017
Nutzfläche	319,73 m² (vor der Sanierung ohne Keller: 169,6 m ²)
Energiekennzahl	Erdgeschoß: 47,7 kWh/m²a, Dachgeschoß: 34,5 kWh/m²a (122,9 kWh/m ² a vor Sanierung)
Verbesserung in %	Erdgeschoß: 61,2, Dachgeschoß: 71,9



Foto: U1architektur

Aus der Begründung der Jury

„Dieses Projekt ist ein mustergültiges Beispiel der Nachverdichtung im privaten Wohnbau unter Beibehaltung des ursprünglichen Grundrisses. Die flexible Nutzung zweier Ebenen verdeutlicht die Auseinandersetzung der Planer mit dem Thema Raum.“

Kurzbeschreibung des Projekts

Bei der Sanierung dieses Mehrgenerationenhauses in der Tiroler Ortschaft Rum spielte die Nachverdichtung eine große Rolle. Das Dach wurde entfernt und das Gesamtgebäude um ein volles Geschoß aufgestockt. Die beiden Bestandsebenen wurden erweitert: jeweils um eine Raumachse in Massivbauweise und eine vorgesetzte, thermisch getrennte Terrasse. Dabei sind die beiden Ebenen als je eine Wohnung oder als zwei kleinere Einheiten zu nutzen. Die großzügigen Verglasungen werden u.a. durch das auskragende Vordach vor Überhitzung geschützt. Altbau und Zubauten wurden gemeinsam wärmebrückenfrei in einen neuen thermischen Mantel eingebettet. Das Gesamtgebäude wird mittels Luft-Wasserwärmepumpe beheizt.

Sieger ETHOUSE AWARD 2020 Kategorie „Wohnbau“

Göthehof, Schüttaustraße 1-39, 1220 Wien

Bauträger	GSD Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung m.b.H.
Architektur	Arch. DI Martin Kiener, Arch. DI Werner Rebernick
Projektverantwortlicher	Arch. DI Werner Rebernick
Verarbeitung	ARGE Leyrer+Graf Baugesellschaft m.b.H., Sareno Objektisolierung GmbH & Co KG
Eckdaten WDVS	EPS-F 3 und 5 cm, Mineralwolle 3, 5 und 8 cm
Baujahr	1928/30
Projektdauer Sanierung	Herbst 2014 bis Mitte 2019
Nutzfläche	ca. 35.700 m² (664 Wohnungen im Bestand)
Energiekennzahl	44,77 kWh/m²a (167,77 kWh/m²a vor Sanierung)
Verbesserung in %	73,3



Foto: GSD

Aus der Begründung der Jury

„Hier wird klar aufgezeigt, dass Denkmalschutz und umfangreiche Sanierungsmaßnahmen Hand in Hand gehen können. Der Rückbau von befestigten Flächen, die Nachverdichtung und die Barrierefreiheit machen die Wohnanlage fit für die Zukunft.“

Kurzbeschreibung des Projekts

Die denkmalgeschützte Wohnhausanlage aus der Zwischenkriegszeit in Wien Donaustadt wurde über mehrere Jahre saniert. Im Zuge der Sanierung wurden zahlreiche Fassadenkunstwerke restauriert, im Dachgeschoss 128 neue Wohnungen geschaffen und an das Fernwärmenetz angeschlossen. Das ehemalige Tröpferlbad erhielt als Wohngemeinschaft für Betreutes Wohnen eine neue Nutzung. Zur verbesserten Wohnqualität nach der Sanierung tragen gegenüber dem Bestand u. a. bei: Der nachträgliche Tiefgaragenbau, er ermöglicht Grünfläche statt Parkfläche im Mittelhof, Freiflächen in den Wohnungen – vor allem im Dachgeschoss –, Aufzugsanlagen sowie barrierefreie Erschließung des gesamten Areals.

Sieger ETHOUSE AWARD 2020 Kategorie „Wohnbau“
Mariahilferstraße 182, 1150 Wien

Architektur	trimmel wall architekten zt gmbh
Projektverantwortliche	Arch. DI Günther Trimmel, Arch. DI Isabella Wall
Verarbeitung	Leyrer+Graf Baugesellschaft m.b.H.
Eckdaten WDVS	Hanfdämmung 20 cm
Baujahr	19. Jahrhundert
Projektdauer Sanierung	Mai 2014 bis März 2018
Nutzfläche	Altbau: 1.600 m², Dachgeschoss: 760 m², Lokale: 230 m²
Energiekennzahl	25,79 kWh/m²a (119,53 kWh/m²a vor Sanierung)
Verbesserung in %	78,4



Foto: trimmel wall architekten zt gmbh

Aus der Begründung der Jury

„Es ist besonders, wenn ein stark beschädigtes Gebäude nicht abgerissen, sondern wieder aufgebaut wird. Bemerkenswert ist zudem der städtebauliche Identitätserhalt im Zuge der Sanierung.“

Kurzbeschreibung des Projekts

Das stadtbildprägende Gründerzeit-Eckwohnhaus an der äußeren Mariahilfer Straße in Wien wurde nach einer Gasexplosion im April 2014 wiederaufgebaut und auf einem hohen energietechnischen Standard saniert. Die Altbauwohnungen mit offenen, zeitgemäßen Wohnungsgrundrissen und der Dachgeschossausbau erfüllen Passivhausstandard. Im begrünten Innenhof konnten für rund ein Drittel der Altbauwohnungen Freiräume geschaffen werden; die Belichtungssituation im Innenhof wurde durch bauliche Maßnahmen verbessert und eine Aufzugsanlage gewährleistet die barrierefreie Erschließung aller Wohnungen. Die neu aufgebauten Außenwände und die Innenhoffassaden wurden mit einem nachwachsenden Rohstoff gedämmt. Die erhalten gebliebene, gegliederte Straßenfassade wurde mit einem hochwärmedämmenden Putz ausgeführt. Die Erdgeschoßzone wurde neugestaltet und garantiert eine nachhaltige Geschäftslokalvermietung.

Sieger ETHOUSE AWARD 2020 Kategorie „Öffentliche Bauten“ **Haus Penzing**, Dreyhausenstraße 29, 1140 Wien

Architektur	Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH
Projektverantwortliche	Arch. DI Christoph Karl, Arch. DI David Schinerl, Ingrid Pulkert (Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser)
Verarbeitung	DI Wilhelm Sedlak GmbH
Eckdaten WDVS	Steinwolle 24 cm
Baujahr	1971
Projektdauer Sanierung	Juni 2016 bis Februar 2019
Nutzfläche	17.128 m²
Energiekennzahl	22,93 kWh/m²a (160 kWh/m²a vor Sanierung)
Verbesserung in %	85,67



Foto: Kurt Hoerbst

Aus der Begründung der Jury

„Das Seniorenwohnhaus hat in seiner gesamten Architektur überzeugt. Der reduzierte Heizwärmebedarf nach der Sanierung ist vorbildlich für die Nutzungsart des Gebäudes.“

Kurzbeschreibung des Projekts

Das im Jahr 1971 errichtete Seniorenwohnhaus in Wien Penzing wurde umfassend generalsaniert. Im Mittelpunkt des Planungskonzeptes lag die optische und qualitative Aufwertung der Fassade und der Innenräume wie auch die Umsetzung des Passivhausstandards. So wurde mit einer hellen Fassade und diversen Zubauten das heterogene Erscheinungsbild des Bestandes beruhigt. Lichtdurchflutete Räume und großzügige Gemeinschaftsloggien und Terrassen sorgen nach der Sanierung für eine hohe Wohnqualität. Sowohl die Haustechnik als auch die komplette Innen- und Außenausstattung entsprechen nach der Sanierung zeitgemäßen Standards.